

**Gesuch um Zulassung zum Ausbildungsgang für die Laufbahn der/des
Fachlehrers*in an Förderschulen im Regierungsbezirk Arnsberg**

1. Angaben zur Person

| | |
|-------------------------------------|--|
| Familienname | |
| Geburtsname | |
| Vorname | |
| Geburtsdatum | |
| Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ) | |
| Telefon | |
| E-Mail-Adresse | |
| Staatsangehörigkeit | |
| Familienstand | |
| Zahl der Kinder | |
| Konfession | |
| Schwerbehinderung (GdB) | |

2. Angaben zur Ausbildung

| | |
|-------------------------------|--|
| Schulabschluss | |
| Berufsausbildung / Studium | |
| Hauptberufliche Tätigkeit | |

3. Übersicht über die Bewerbungsunterlagen

Folgende Unterlagen **müssen** in der Reihenfolge der Aufzählung dem Gesuch um Zulassung (Bewerbung) beigelegt werden:

- 1. eigenhändig unterschriebenes Gesuch **und** Anlage 5. Angaben zu hauptberuflichen Tätigkeiten
- 2. ein Lichtbild (4 x 6 cm) aus neuester Zeit mit Unterschrift und Anschrift auf der Rückseite
- 3. ein eigenhändig unterschriebener, lückenlos bis zum Bewerbungstermin reichender und mit Datum versehener tabellarischer Lebenslauf
- 4. eine beglaubigte Kopie meiner Geburtsurkunde oder Auszug aus dem Geburtenregister
- 5. eine beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses einer Realschule oder des Nachweises über einen gleichwertigen Bildungsabschluss
- 6. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik **oder** über das Bestehen der Prüfung als Handwerks-, Industrie- oder Hauswirtschaftsmeister*in
- 7. **nur** für Absolvent*innen der Fachschule für Sozialpädagogik: Nachweis/e über eine für die Laufbahn förderliche hauptberufliche Tätigkeit von mindestens einem Jahr und sechs Monaten (bei Schulen) oder drei Jahren (bei Einrichtungen für Behinderte)
- 8. **nur** bei Vorliegen einer anderen Vorbildung: Antrag auf Anerkennung einer anderen Vorbildung nach § 2 Abs. 3 APO/ Fachl. SoSch zur Prüfung im Bewerbungsverfahren (**nicht formgebunden**)
- 8.a Zeugnis/se zum Antrag nach Nr. 8 in beglaubigter Kopie
- 9. **nur** bei erwünschter Verkürzung des Ausbildungsverhältnisses: Antrag auf Verkürzung des Ausbildungsverhältnisses mit entsprechender Begründung (**nicht formgebunden**)

4. Erklärungen

Mir ist bekannt,

- dass die Zulassung zum Ausbildungsgang nur im Rahmen der verfügbaren Ausbildungsplätze möglich ist,
- dass bei Erwerb der Befähigung zur/zum Fachlehrer*in an Förderschulen:
 - o kein Anspruch auf Einstellung / Ernennung zur/zum Fachlehrer*in an Förderschulen im Beamtenverhältnis auf Probe besteht
 - o eine Einstellung/Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe nach den laubahnrechtlichen Vorschriften grundsätzlich nur vor Vollendung des 42. Lebensjahres zulässig ist.

Außerdem habe ich auf der folgenden Seite aufgeführten Erklärungen abgegeben zu

- meiner Straffreiheit
- meinen wirtschaftlichen Verhältnissen
- meiner Staatsangehörigkeit
- meiner jetzigen alleinigen Bewerbung

Ort, Datum

Unterschrift

1. Ich erkläre, dass

- ich nicht vorbestraft bin
- ich vorbestraft bin (bitte dazu weitere Informationen vorlegen)
- gegen mich ein gerichtetes Strafverfahren bzw. ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wegen eines Vergehens oder Verbrechens anhängig ist.

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich nach § 51 Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes in der Fassung vom 21.09.1984 berechtigt bin, mich, soweit nicht eine andere noch nicht getilgte Verurteilung oder eine gerichtliche Anordnung entgegensteht, als unbestraft zu bezeichnen, wenn der Vermerk über eine Verurteilung oder Bestrafung

1. im Bundeszentralregister (bisher Strafregister) zu tilgen ist oder bereits getilgt worden ist, bzw.
2. nicht in das Führungszeugnis aufzunehmen ist.

Das gilt auch für Strafen, die zwar im Gnadenwege erlassen, aber im Register nicht getilgt sind.

- 2. Ich erkläre, dass ich in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebe.
- 3. Ich erkläre, dass ich gesund bin und frei von ansteckenden Krankheiten.

4. Ich versichere, dass

- ich Deutscher im Sinne des Artikel 116 Grundgesetzes bin

Bewerber*innen, die im Ausland geboren sind oder die deutsche Staatsangehörigkeit nachträglich erworben haben, müssen den großen Staatsangehörigkeitsnachweis erbringen. Das Gleiche gilt für diejenigen, die vor 1945 außerhalb der ehemaligen Reichsgrenzen von 1937 geboren sind. Großer Staatsangehörigkeitsnachweis liegt bei

- ich Ausländer*in bin und folgende Staatsangehörigkeit besitze: _____

- 5. Ich erkläre, dass ich mich zu diesem Einstellungstermin bei keiner anderen Behörde in Nordrhein-Westfalen um die Zulassung in einen entsprechenden Ausbildungsgang beworben habe

Ort, Datum

Unterschrift

